

Aus Bund und Ländern

**Nierentransplantation: Aufwärtstrend**

KÖLN. Die Erwartungen an die Zahl der im Jahr 1984 durchgeführten Nierentransplantationen sind durch die jetzt vorliegenden Ergebnisse übertroffen worden: Danach wurden in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin 1274 Nierentransplantationen durchgeführt. Damit konnte gegenüber dem Jahr 1983 (mit 1027 Transplantationen) eine weitere Erhöhung der Transplantationshäufigkeit erreicht werden. Die Entwicklung der Nierentransplantation in den letzten drei Jahren mit einer deutlichen Steigerung der Transplantationsfrequenz um nahezu 70 Prozent (67,3 Prozent) bestätigt nach Auffassung der Bundesärztekammer die inten-

siven Bemühungen des „Arbeitskreises Organ-spende“ um eine gezielte Aufklärung der Bevölkerung und der Ärzte. Auch die verbesserte Zusammenarbeit der Krankenhäuser mit den Transplantationszentren durch Gründung der „Arbeitsgemeinschaft der Transplantationszentren in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin“ habe damit erste beweisbare Wirkungen gezeigt. Die Entwicklung zeige auch, so die Bundesärztekammer, daß die Entscheidung, kein Transplantationsgesetz zu schaffen, richtig war. Informationsmaterial und Organspenderausweise können *kostenlos* bei der Bundesärztekammer in Köln und dem „Arbeitskreis Organ-spende“, Postfach 4 62, 6078 Neu-Isenburg, angefordert werden. Die Angabe persönlicher Daten für eine sogenannte Organspenderkartei ist nicht notwendig. MP

**Steigende Ärztedichte in Westfalen-Lippe**

MÜNSTER. Die ambulanten kassenärztliche Versorgung hat sich seit 1976 erfreulich gut entwickelt, wie ein neuer Strukturbericht der KV Westfalen-Lippe feststellt. So zählte man Mitte letzten Jahres 7969 Ärzte, was seit 1976 einer Zunahme um 17,8 Prozent entspricht. Andererseits hat sich die Bevölkerung in dieser Region um 1,6 Prozent verringert.

In den letzten acht Jahren nahm die Gebietsarztdichte um 24,7 Prozent auf 1795 Einwohner pro Gebietsarzt deutlich zu. Weniger deutlich sank die Zahl der Einwohner pro Allgemeinarzt; sie verringerte sich um 5,4 Prozent auf 2770. Trotz der allgemein positiven Bilanz sind nach

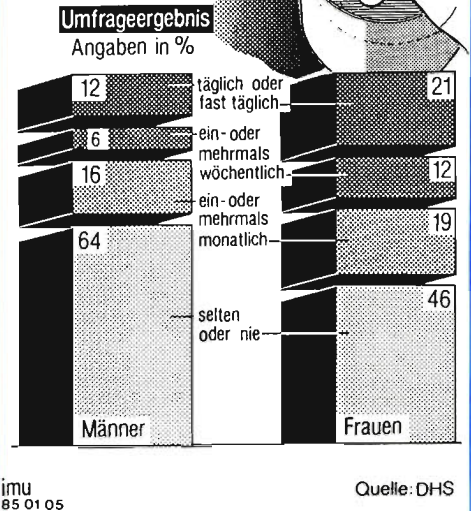
Ansicht der KV Westfalen-Lippe noch nicht genügend Ärzte für Allgemeinmedizin bzw. praktische Ärzte in ihrem Kammerbereich tätig. jv

**Krankenhausplanung ohne starre Norm**

BERLIN. Die frühere untere Grenze von 100 Betten soll laut Beschluß des Berliner Senats bei der Krankenhausplanung entfallen: Leistungsfähige Krankenhäuser sollen nicht schon deshalb von der Planung ausgenommen werden, weil ihre Größe nicht einer Norm entspricht. Bei der Planung habe die ambulante Versorgung jedoch Vorrang. Statt große Ersatzbauten zu errichten, strebt der Senat vielmehr eine behutsame Sanierung bestehender Häuser an. jv

Fast zwei Drittel der Männer und knapp die Hälfte der Frauen gaben bei einer Emnid-Befragung an, sie nähmen Arzneimittel „selten oder nie“. Für den oft zitierten hohen „Pillenkonsum des Durchschnittsdeutschen“ sorgt also weniger als die Hälfte der Bevölkerung

**Wie oft Arzneimittel ?**



**Blüm: Drei-Jahre-Regelung bei Kuren auflockern**

BAD DRIBURG. Eine rechtzeitige Kur sei allemal wirksamer und zugleich wirtschaftlicher als das Verschleppen von Krankheiten. Diese Ansicht vertrat der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, Norbert Blüm, bei einem Besuch in Bad Driburg. Er kündigte an, daß das Beschäftigungsförderungsgesetz eine Auflockerung der starren Regelung vorsehe, nach der die Krankenkassen nur alle drei Jahre Zuschüsse zu Kuren gewähren dürfen. Die derzeitige Zuzahlung von 10 DM pro Tag solle jedoch beibehalten werden. jv

**KV-Information am Ausstellungsstand**

MAINZ. Die Kassenärztliche Vereinigung Rheinhessen beteiligt sich auch in diesem Jahr mit einem eigenen Informationsstand an der Rheinland-Pfalz-

Ausstellung vom 23. bis 31. März im Mainzer Volksparkgelände. Besucher des Standes können die Laborparameter Gamma-GT und Cholesterin bestimmen lassen. Bei Abweichung vom Normalwert können sich die Besucher gleich am Stand ärztlich beraten lassen oder die Laborergebnisse zu ihrem Hausarzt mitnehmen. Darüber hinaus können sich die Ausstellungsbesucher auch über die Aufgaben einer Kassenärztlichen Vereinigung und ihrer Mitglieder informieren. KV-Rh

**Patienten-Seminar über Herzklappen**

FRANKFURT. Um Patienten mit neuer Herzklappe Hilfestellungen zu geben, werden Herzspezialisten 1985 in verschiedenen Städten spezielle Patienten-Seminare durchführen, in denen sie Laien in verständlicher Form aufklären möchten. Interessierte wenden sich an die Deutsche Herzstiftung, Hans-Thoma-Straße 10, 6000 Frankfurt 70. jv